



## Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

### Landesverbandsmeisterschaften im Mountainbike Cross-Country in Mainz: Freude, Erleichterung und ein klein wenig Stolz

Diese drei Begriffe beschreiben die Gemütslage der Verantwortlichen des Mainzer Radsportvereines 1889 e.V. nach der erfolgreichen Austragung der Landesverbandsmeisterschaften Rheinland-Pfalz in der olympischen Disziplin Mountainbike Cross-Country am letzten Sonntag in Mainz-Marienborn im Rahmen der seit einigen Jahren etablierten lokalen Rennserie „MTB Rhein Main Cup“. Ungeachtet des für den Renntag angekündigten schlechten Wetters standen immerhin 240 Sportlerinnen und Sportler bei insgesamt sieben Rennen an der Startlinie. „Die Teilnehmerzahl ist absoluter Rekord für unsere Veranstaltung, und dies, obwohl jedes Rennen aufgrund der derzeit gültigen Coronaverordnung auf jeweils fünfzig Starterinnen und Starter limitiert war“, freute sich Streckenchef Thomas Hankeln und zeigte sich gleichzeitig erleichtert, dass die Veranstaltung nach einem Jahr Pause auch unter Pandemiebedingungen stattfinden konnte. „Wir hatten bis zuletzt Sorge, dass wir aufgrund steigender Inzidenzzahlen erneut würden absagen müssen.“

„Das Hygienekonzept hat uns einige Stunden Arbeit gekostet und die Regeln für Rheinland-Pfalz sind ja erst Anfang letzter Woche aktualisiert worden. Obwohl keine Testpflicht bestand, haben wir vorausschauend eine zertifizierte Teststation für den Renntag beauftragt,“ ergänzt Streckenmoderator Rinaldo Roberto, der seine beruflichen Erfahrungen als Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Mainzer Polizei einbringen konnte.

Etwas Sorgen bereitete den Organisatoren auch die Verantwortung, die mit der erstmaligen Austragung der Landesverbandsmeisterschaften als einem der wichtigsten Mountainbike-Wettkämpfe in Rheinland-Pfalz verbunden war. „Auch wenn wir schon seit über zehn Jahren MTB-Rennen organisieren und immer professioneller geworden sind, hatten wir Bedenken, ob unsere Strecke den Ansprüchen einer Meisterschaft genügt, waren doch schließlich auch deutsche Spitzenfahrer gemeldet“. Nachdem der ursprüngliche Austragungsort Birkenfeld coronabedingt absagen musste, hatte der Verband kurzfristig einen anderen Veranstalter gesucht. „Da wir aktuell das einzige Cross Country -Rennen 2020 in Rheinland - Pfalz waren und auch immer noch sind, hat man uns kurzfristig angesprochen. Im Erwachsenenbereich hatten wir bisher lediglich ein



Benefizrennen, dessen Einnahmen für einen sozialen Zweck gespendet wurde. Jetzt mussten wir ein zusätzliches Rennen in den Tagesplan aufnehmen und unseren Rundkurs anspruchsvoller gestalten“, berichtet MRSV-Vorsitzender Harald Friedrich. In tagelanger Eigenleistung hergestellte Holzhindernisse und eine technische Slalomabfahrt wurden in die Streckenplanung aufgenommen und sorgten für einen erhöhten technischen Anspruch auf der 2.5 Kilometer langen Runde mit Start und Ziel nahe des VRM-Verlagsgebäudes. „Und dann haben wir natürlich wie schon 2019 wieder ordentlich Regen bestellt“, sagt Friedrich lachend. Der somit zunehmend schwerer zu befahrende Kurs erhöhte die Herausforderung, Nässe und Matsch sorgten aber keineswegs für getrübtete Stimmung unter den Fahrern. „Die vielen positiven Rückmeldungen für die reibungslose Organisation machen uns schon ein wenig stolz, dass wir das gemeinsam gestemmt haben“, zieht Friedrich rückblickend Bilanz.

Und auch in sportlicher Hinsicht setzte die Veranstaltung neue Maßstäbe. „So schnell gefahren wurde hier noch nie“, schildert Peter Halfmann (SKG Bauschheim) als Organisationsleiter der Rennserie seinen Eindruck. Die Siegerzeiten zeigten schon in den Rennklassen der Kinder, auf welchem hohem Niveau bei den jungen Radsportlern inzwischen gefahren wird. Der neue Landesverbandsmeister der Elite Gerrit Rosenkranz (RSV Daadetal) kam im Meisterschaftsrennen der Männer am besten mit den immer schlechter werdenden Streckenbedingungen zurecht und erreichte mit großem Abstand gegenüber der Konkurrenz das Ziel. Bei den Damen wurde Simone Neher (SIG Koblenz) neue Landesmeisterin

Und auch die seit 2017 wiederbelebte Jugendarbeit der Mainzer Radsportvereines wurde belohnt. Zwanzig Kinder waren in den roten Vereinsfarben unterwegs und zeigten sehr gute Leistungen mit zahlreichen Top-Platzierungen. Lana Streit (MRSV) als neue Landesverbandsmeisterin in der Klasse U15w, Caja Schott (MRSV) als Erstplatzierte in der Klasse U13w sowie Janis Schott (MRSV) als Dritter in der U15m-Kategorie trugen sich in die Siegerlisten ein.

Mit Falk Putzke-Schmidt (2. Platz Elite Männer/Vorwärts Orient), Thomas Berkemeier (3. Platz Elite Männer/ALV Mainz) und Peter Baumann (Team Rheinhessen) in der Kategorie Masters 4 standen drei weitere Mainzer Sportler auf dem Podium der Landesverbandsmeisterschaften.



Alle Ergebnisse der Landesverbandsmeisterschaften (nur Lizenzfahrer aus Rheinland- Pfalz):

[https://my.raceresult.com/178344/results#0\\_7C3AB3](https://my.raceresult.com/178344/results#0_7C3AB3)

Alle Ergebnisse des MTB Rhein Main Cups in Mainz (Lizenz- und Hobbyfahrer)

[https://my.raceresult.com/178344/results#0\\_A27989](https://my.raceresult.com/178344/results#0_A27989)

Schon jetzt laufen die Planungen für die erneute Austragung des Rennens im kommenden Jahr. „Die tollen sportlichen Leistungen, die trotz allem Ehrgeiz sportlich faire Stimmung und die glücklichen Kinder, die endlich einmal wieder mit anderen Gleichgesinnten um die Wette fahren durften, motivieren und entschädigen uns für alle Anstrengungen. Sport ist schließlich mehr als nur Bewegung. Deutsche Meisterschaften werden wir hier in Mainz aber garantiert nicht erleben, dazu sind wir ein zu kleiner Verein.“, blickt Harald Friedrich mit einem Augenzwinkern in die Zukunft.

#### **O-Töne von Mainzer Teilnehmern:**

*Lana Streit (U15w, 1. Platz LVM)*

*„Mir hat es gut gefallen, die Organisation war toll und es ist alles so gelaufen, wie es geplant war. Die Strecke war schön und toll aufbereitet mit den Paletten auch noch. Es war nicht zu schwierig im technischen Teil, sondern eher konditionell. Was auch sehr schön war, da es bei den meisten anderen Rennen eher um die technischen Hindernisse geht. Also eine tolle Abwechslung. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung. Ich nehme auch am ganzen Cup teil, da es sozusagen der Heim-Cup ist, und an einer Serie komplett teilzunehmen ist auch was Schönes und eine neue Erfahrung. Der Kommentator war auch gut und hat auch super kommentiert. Die vielen Leute, die einen angefeuert haben, waren toll.“*

*Rosalie Sporn (U15w, 4. Platz LVM)*

*„Mir hat es sehr viel Spaß gemacht bei den Jüngeren mit zu helfen. Das Rennen hat natürlich auch richtig Spaß gemacht, trotz der nicht so spannenden Umgebung war die Strecke spaßig!“*

*Borre de Graaf (U15m, 6. Platz LVM)*

*„Ich fand, dass das Rennen cool war. Es war konditionell sehr, sehr anstrengend. Die Strecke war gut, ich bin in der Lizenzklasse U15 gestartet bei dem sehr starke Fahrer dabei waren“*

*Lonne de Graaf (U11w, 1. Platz U11w Hobby)*

*„Ich fahre U11 Hobby, und ich wurde Erste! Das Rennen hat viel Spaß gemacht. Ich kannte die Strecke und fand gut, dass Paletten eingebaut wurden. Leider war die Holzbrücke in unserem Rennen nicht offen, die konnte ich gut fahren!“*